



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Wahlkreisbüro  
Belgradstr. 15a, 80796 München  
Tel.: (089) 39 41 80 Fax: (089) 33 02 99 06  
E-mail: [axel.berg@wk.bundestag.de](mailto:axel.berg@wk.bundestag.de)  
Homepage: [www.axel-berg.de](http://www.axel-berg.de)

## **Wie weiter mit der direkten Demokratie?**

*München, 4. April 2008. Zu der Entscheidung des bayerischen Verfassungsgerichtshofes, das Volksbegehren gegen den Transrapid nicht zuzulassen, da über den Staatshaushalt kein Volksbegehren stattfinden dürfe, erklärt der Münchner SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Axel Berg:*

Das ist entsetzlich für Bayern und ein großer Rückschlag für die direkte Demokratie im Freistaat. Bayern ist – oder sollte man vielleicht besser sagen, „war“ – das Land mit den meisten Möglichkeiten für die Bevölkerung, sich direkt an der Politik zu beteiligen.

Aber damit ist es jetzt wohl aus. Schließlich gibt es eigentlich keine politische Entscheidung, die nicht zumindest indirekt Auswirkungen auf den Haushalt hat. Mit diesem Urteil ist nun aber die direkte Demokratie ausgehebelt worden.

Da braucht man sich nicht mehr zu wundern: Ständig wird eine um sich greifende Politikverdrossenheit beklagt. Es ist schon traurig genug, dass die Bürger nur alle 4-6 Jahre ein Kreuz machen dürfen. Und nun nimmt man ihnen auch noch die wenigen plebiszitären Elemente, die es gibt?

Wenn wir die Menschen von der Demokratie begeistern wollen, müssen wir uns jetzt überlegen, ob wir direkte Demokratie fördern wollen. Und dann muss sich auch der Gesetzgeber Gedanken machen. Oder wir sehen weiter zu, wie der „Demos“ immer weniger an der Demokratie teilnimmt.

**PRESSMITTEILUNG**